



Pfarrbrief St. Martin

November 2019



© KNA

Was wir als Kirche sind und sein wollen

Wie sehr sich Gott dem Menschen zuwendet, wird in der Taufe sichtbar. Gottes Ja zum Menschen ist unwiderruflich. Die von Gott geschenkte und in der Taufe bestätigte Würde des Menschen ist ein unveräußerliches Gut, sie ist und bleibt unantastbar. Mit der Eingliederung in die Kirche ist zugleich die himmlische Staatsbürgerschaft gegeben. Das Taufkleid besagt nicht nur die Zugehörigkeit zu Christus, es ist auch ein Zeichen der himmlischen Zugehörigkeit, gleichsam Ausweis einer himmlischen Identität. Die Zuschreibung und Anerkennung dieser Identität erfolgt im Namen Jesu durch Organe der Kirche. Die unveräußerliche Würde des Menschen ist durch die Ratifizierung der Menschenrechte verbürgt. Die Taufe bestätigt diese Würde und sichert außerdem die himmlische Beheimatung zu. Die Firmung ist die Vollendung der Taufe. Aus Grundlagen werden Grundfähigkeiten. Im Namen der Eltern wurden die Kinder zur Taufe geführt. Mit der Firmung bestätigt der Getaufte sein eigenständiges Ja zu Gottes Ja. Die mir in Christus geschenkte Würde und Freiheit will ich auf der Grundlage des Evangeliums entfalten. Ich will das Evangelium mit Gottes Hilfe verbindlich leben. Die Kirche als Zentralort des Reiches Gottes in der Welt von heute stattet die Gefirmten mit

allen Rechten und Pflichten eines mündigen Christen aus. Dieser Rechtsstatus ist grundsätzlicher Natur und bleibt seitens der Kirche immer erhalten. In der Sprache der Bibel bedeutet das: „Wie immer Dein Leben verläuft, ich versage Dir nie meine Liebe, ich übe Nachsicht und kenne das Verzeihen.“

Resozialisierung und Reintegration in das Leben trifft sowohl Staat als auch Kirche. Damit die Zusagen Gottes amtlichen Charakter haben, gibt es zuständige Organe. Priester sind Beamte des Himmels gemäß der kirchlichen Verfassung. Als Gottes Diener sind sie für gottesdienstliche Handlungen als auch Unterweisung und Leitung des Volkes Gottes verantwortlich. Sie sind Teil des Volkes Gottes und üben Amtsfunktionen für das Volk Gottes in deren und in Gottes Namen aus. Was Sendung im Namen Jesu durch die Kirche anlangt, so gehen ihr Berufung und Eignung voraus. Mit der Übertragung des priesterlichen Amtes wird eine Grundeignung und Grundbefähigung zur Ausübung des Sendungsauftrags bestätigt. Wird in der Taufe zugesagt: „Du bist Kind Gottes und wirst es immer bleiben“, so wird bei der Übertragung des priesterlichen Amtes zugesagt:

Weiter auf Seite 2



„Du bist Knecht Gottes und Du wirst es immer bleiben“. Taufe und Firmung sind fundamental gestiftete Gottes- und Christusbezüge, die das Leben in seiner Gesamtausrichtung bestimmen, ebenso verhält es sich mit dem priesterlichen Dienstamt in seiner Gottes- und Christusbeziehung

für das Volk Gottes. Es sind Grundkategorien des Lebens, weil sie wesentliche Gottesbezüge markieren und daher in der Verfassung der Kirche abgebildet sind. Je nach Grundverständnis der Verfassung einer Kirche wird das Priesteramt definiert. Ist die Macht im Priesteramt konstituiert, erfolgt die Machtverteilung und Machtteilhabe hierarchisch und monarchisch und meist im Gegenüber zum sogenannten Laienstand. Ob kirchliche Gesellschaften andere Machtzuteilungen und Amtszugänge vornehmen, hängt jeweils von ihrem verfassungsbedingten Selbstverständnis ab und vor allem auch davon, ob damit der Sendungsauftrag Jesu in der Welt von heute erfüllt werden kann.

Manche sehen Kirche tatsächlich noch als Zeichen und Werkzeug in der Welt von gestern. Sie haben das Heute strukturell verschlafen. Ein Blick in die Vergangenheit verrät, dass Kirche nicht immer von gestern war. Bereits in der Antike hat sie das gängige Herrschaftsmuster auf das Priesteramt übertragen und so Kirche gesellschafts- und zukunftstauglich gemacht. Diese gestrige Methode, nämlich Grundmuster gesellschaftlicher Machtausübung in das Priesteramt zu implementieren, ist höchst zukunftstauglich. Wer sich der gesellschaftlichen Wirklichkeit verschließt, steht für eine Konservierung der Kirche als Priesterkirche männlicher Prägung und Machtentfaltung. Wie die Gesellschaft kein Museum ist, darf es auch die Kirche nicht sein. Für manche Ästheten allerdings ist diese Form von bleibender Attraktivität.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller



Erntedankfest St. Georgen

Wie alle Jahre fand auch diesmal das Erntedankfest in St. Georgen in den Oberdörfern statt. Und das noch bei schönstem Wetter. Petrus meinte es diesmal gut mit uns. In der Predigt spricht unser Hr. Pfarrer von der Klimasituation. Nach der Devise „Global denken, lokal handeln“, soll man zB. weniger mit dem Auto sondern mehr mit dem Rad fahren und zu Fuß gehen. Und natürlich Lebensmittel wie Fleisch, Obst und Gemüse nicht aus dem Ausland sondern unmittelbar in der Nachbarschaft beim Bauern und den lokalen Händlern kaufen. Am besten man hat einen eigenen Gemüsegarten. Die fleißigen Frauen von der Kath. Frauenbewegung St. Georgen haben wieder vor der Kirche eine großartige Agape vorbereitet. Belegte Brote und Reindling, sowie auch Glühmost, Apfelsaft und Tee wurden bereitgestellt. Alle aßen mit großem Appetit. Man sah, dass es schmeckte. Manch einer verzichtete danach gar auf das Mittagessen. Und natürlich hat auch wieder die Fam. Köchl, vlg. Biohof Kohler ihren Anhänger mit verschiedenen Getreidesorten und anderen Feldfrüchten zu Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür an alle, die eigenes Gemüse und Obst, Essig und Schnäpse und auch das Erntedankbrot zur Verfügung gestellt hatten. Die KFB St. Georgen bedankt sich herzlich für die freiwilligen Spenden, die wieder einer sozialen Aktion zugutekommen.

Peter Moritsch

Nikolausaktion

Wenn Sie einen Nikolausbesuch aus der Pfarre am Donnerstag, 05.12. zwischen 16.30 und 19.30 in Ihrer Familie wünschen, dann melden Sie sich bis Freitag, 29. November, an: Pfarramt 56 56 8 (Bürozeiten: Di., Mi. und Fr. 08.00-12.00 Uhr) oder Herrn Moritsch 0664 4219 444.

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at

Herbstzeit im Schülerhort

Mit dem Oktober hat sich auch der Herbst in unserem Hort eingefunden. Die Blätter werden bunt und fallen von den Bäumen, es wird langsam kälter und viele Nüsse aller Arten liegen zum Sammeln bereit. Wir haben die Zeit genutzt, um zusammen Laub zu rechen, im Garten des Hortes zu spielen und den Park unsicher zu machen. Ein Schwerpunkt diesen Monat war das Erntedankfest.



Die Kinder haben selbst Brot gebacken und einen Aufstrich zubereitet. Nachdem gemeinsam der Tisch gedeckt wurde, haben wir über Erntedank gesprochen und dabei genüsslich die selbstgemachten Speisen verzehrt. Das lange Wochenende (10.10. und 11.10.) haben wir besonders ausgenützt. Am Donnerstag wurde gemeinsam Apfelstrudel gebacken und gegessen. Am Freitag ging die gesamte Gruppe zum Bio-Bauernmarkt am Hans-Gasser-Platz. Dort wurde Obst, Speck und Brot von Bauern aus der Region gekauft. Da haben wir gesehen, dass Lebensmittel nicht nur aus dem Supermarkt kommen. Das Obst wurde von den Kindern klein geschnitten und zu einem Obstsalat zubereitet, der dann bei der gemeinsamen Jause aufgeteilt wurde und weil das Wetter so schön war, konnten wir sogar im Park essen!

Michaela Leitgeb

Erntedank und Weltmissionssonntag in St. Martin

Der Weltmissionssonntag war am 20. 10. in Villach-St. Martin zugleich auch der Erntedanktag. Die Kinder aus dem Pfarrkindergarten mit ihren Erzieherinnen und die pfarrliche Kindersinggruppe mit Anita Susiti gestalteten den Gottesdienst gesanglich und musikalisch mit.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Herbert Burgstaller über die christliche Gemeinschaft und darüber, was Erntedank und den Weltmissionssonntag ausmacht. An diesen Tagen sind wir als christliche Gemeinschaft dankbar für die Gaben der Schöpfung und des Lebens. Wir teilen miteinander. Wir hören einander und sprechen miteinander. Wir denken aneinander und fühlen miteinander. Wir beten für den Frieden und achten auf die Umwelt. Wir reichen die Hand zur Versöhnung und

tragen die Botschaft Christi in die Welt und bezeugen sie. Dies ist der goldene Faden, mit dem wir miteinander verbunden sind.



Am Ende des Gottesdienstes lud Herr Pfarrer zum Teilen des Brotes, als symbolische Geste unserer Gemeinschaft und Verbundenheit.

ZS

Erntedank im Pfarrkindergarten

Am Dienstag, den 01.10.2019, feierten alle Gruppen des Kindergarten Villach St. Martin das Erntedankfest. Die Kinder brachten mit Obst und Gemüse gefüllte Körbchen mit und diese wurden dann dankend in die Kreismitte gestellt. Die Kinder sangen die viel geübten Lieder und sagten auch Gedichte auf.



Anschließend wurde eine gemeinsame Jause vorbereitet und das mitgebrachte Gemüse und Obst verkostet. Mit den restlichen Gaben werden in den nächsten Tagen viele schmackhafte Speisen mit den Kindern gemeinsam zubereitet, wie zum Beispiel Gemüsesuppe, Kürbiscremesuppe, Obstsalat, Apfelkuchen, Kompott und vieles mehr.

Carina Gruber

Adventauftakt mit Adventkranzsegnung

Freitag, 29.11., 16 Uhr, vor dem Pfarrzentrum St. Martin, mit Schülern von der VS St. Martin, anschließend Kinderprogramm und gemütliches Beisammensein bei Glühwein, Tee und Maroni.

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr
(außer 03.11. u. 01.12.)
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 03.11., 08.30 Uhr
Sonntag, 17.11., 18.30 Uhr
Sonntag, 01.12., 08.30 Uhr

Freitag, 01.11., ALLERHEILIGEN

08.30 Uhr St. Georgen
10.00 Uhr St. Martin
11.30 Uhr Gräbersegnung
Pogöriach

14.00 Uhr St. Martin

Hl. Messe für die Verstorbenen
Mitgestaltung durch Kirchenchor,
anschließend Gräbersegnung am
Friedhof St. Martin.
Am Waldfriedhof beginnt um
14.45 Uhr ein Wortgottesdienst,
anschließend Gräbersegnung.

Samstag, 02.11., ALLERSEELEN

18.30 St. Martin

Sonntag, 24.11, Christkönig

08.30 St. Georgen
10.00 St. Martin
Musikalische Gestaltung:
Swing Together
Beginn der Firmvorbereitung

Sonntag, 01.12., 1. Advent

08.30 Uhr St. Thomas
10.00 St. Martin
Beginn der Erstkommunion-
vorbereitung
VS Fellach, VS St. Martin
Musikalische Gestaltung:
Kindersinggruppe St. Martin

Haus des Alterns St. Johanner Höhe

Mittwoch, 13.11., 10.00 Uhr
Pensionistenheim Schlossgasse
Mittwoch, 20.11., 17.30 Uhr
Seniorenpflegezentrum Untere
Fellach
Montag, 25.11., 15.00 Uhr

Termine

Freitag, 08.11., 16.15 Uhr
Laternenumzug vom Kindergarten
zur Pfarrkirche

Anbetungstag am Montag, 11.11., Patroziniumsfest

09.00 Uhr Hl. Messe
09.30-10.15 Rosenkranzgruppe
10.15 Uhr Obere Fellach
11.00 Uhr Untere Fellach
12.00 Uhr St. Martin Str.
und Umgebung
13.00 Uhr Neufellach
14.00 Uhr St. Georgen
15.00 Uhr Pogöriach,
Goritschach
16.00 Uhr Pogöriacher, Tiroler
Str. und Umgebung
16.30 Uhr Anbetung mit
Schulkindern und
anschließend
Laternenumzug
18.30 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit:

09.30 bis 10.00 Uhr
18.00 bis 18.30 Uhr

Die jeweilige Gottesdienstord-
nung ist auch über die **Gottes-
dienstzeiten** unserer Home-
page abrufbar:
[www.kath-kirche-kaernten.at/
villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

Termine der Stadtkirche Villach

im Internet unter [www.kath-
kirche-kaernten.at/villach-stadt](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt)



Plank Marwin 28.09.
Moser Gloria 19.10.



Hubert Tschemernig 25.08.
Anna Grilz 28.08.
Hildegard Dörfler 28.08.
Margarethe Berger 14.09.
Hildegard Huber 18.09.
Sieglinde Kofler 20.09.
Margarethe Leopold 26.09.
Irmgard Ressimann 29.09.
Erwin Wirtitsch 30.09.
Otmar Kogler 08.10.
Valeria Majewski 08.10.
Rosalia Nothvogel 09.10.
Adelheid Hasch 10.10.
Michael Primosch 21.10.



Hier spricht die
Martinigans:

*Was hat unser
Pfarrer nur
gegen die Kirche als
Museum. Seine Predigten
haben doch auch etwas
Museales. Verstaubte
Wörter werden entstaubt.
Sie wirken wie Mumien, die
kurz zum Leben erwachen.
Vielfach meine ich, er lebt
in längst vergangenen
Welten. Vielleicht will er
nur Altes in die Gegenwart
retten, ohne diese zu
wirklich zu kennen?*

**Das nächste Pfarrblatt
erscheint am Donnerstag,
28. November 2019**

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen:
Santicum Medien GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT